

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 6

Artikel: Willkommenes für dich und mich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Eberhard: Das Geheimnis der Doris. Doris, das von seinen oberflächlichen Schulkameradinnen umschwärmt, reiche Kind hat gute Anlagen zu künstlerischem Schaffen, aber es fehlt ihm die innere Wärme, welche aus den Zeichnungen des armen Bärbeli strahlt. Erst durch Schuld und Leid, durch Krankheit und das Verständnis einer Krankenschwester reift Doris und kann dann auch seiner vom Unglück verfolgten Freundin und deren Familie helfen.

Die ganze Erzählung wirkt etwas konstruiert und manches, wie zum Beispiel das Benehmen und die Gespräche der Kinder, recht unnatürlich. *E. E.*

Schaffstein-Verlag, Köln. Hertha von Gebhardt: **Pack zu, Gisela!** Diese Mädchengeschichte für Zwölf- bis Fünfzehnjährige führt uns resolut in die Küche eines bescheidenen Doktorhauses in einem Landstädtchen, wo ein nach Schönheit dürstender verträumter Backfisch durch die Krankheit der Mutter jäh gezwungen wird, für eine große Familie zu sorgen. Jede Stunde belehrt Gisela, wie wichtig, wie ungeheuer vielseitig, aber auch wie dankbar die Arbeit einer Familienmutter sich gestaltet. Sie verlangt den ganzen Menschen. Aber dem wachsen Kräfte zu, der seine Pflicht ernst nimmt und der den Weg aus Eigenbrötelei in lebendige Gemeinschaft sucht. Es fehlt nicht an hübschen Zugaben aus Jahrhundertealtem Kochbuch, an drolligen Szenen mit den Geschwistern und an einem hellen Ausblick in die Zukunft des tapferen Mädchens.

Die Federzeichnungen haben etwas Fahriges, nett ist der bunte Deckel.

Hjalmar Kutzleb: In der Morgenröte. Diese packende Erzählung aus der Franzosenzeit ist kein Kinderbuch. Es setzt anspruchsvolle, kultivierte Leser voraus. Noch einmal bewegt das Schicksal von Romeo und Julia auf dem Dorfe unser Herz. Den schicksalhaften Rahmen zu der tragischen Liebesgeschichte bildet ein Dorf in Thüringen, das in den Wässern eines Stausees ertrinken muß. Alte Chroniken, Kirchenbücher erzählen dem letzten Gast im todgeweihten Dorf von Freundschaft, Zwist und unversöhnlichem Haß zwischen Pastor und Kantor. Ihre Kinder werden auf dem Weg zum Traualtar in Kriegswirren hineingerissen und müssen Abschied auf immer nehmen. Ohne Pathos, in einer seltsam verhaltenen, dichten Sprache wurde der reifen Jugend dieses tragische Schicksal aufgezeichnet. *D. Z.-R.*

Willkommenes für dich und mich

Gestern schrieb mir eine Mutter: «Sobald unser Kleinster nicht mehr so viel Arbeit gibt, nehme ich meinen Stickrahmen wieder hervor. Aber ich bin nicht mehr ganz auf der Höhe.» — Da schickte ich ihr mit großer Freude das eben im *Verlag von Paul Haupt, Bern*, erschienene und von *Heidi Haupt-Battaglia* verfaßte Stickbuch **«Komm, wir sticken! Es ist viel leichter, als du denkst.»** Diese klare, freudvolle, mit über 450 Abbildungen versehene Anleitung zeigt in Wort und Bild nicht nur die große Zahl von Stickarten, sondern auch, was sich aus ihnen gestalten läßt, gibt Anregungen für Ränder und Borten, Flächenverzierungen usw., macht uns mit dem Käseleinen und dessen vielseitigen Verzierungsmöglichkeiten bekannt, weist hin auf figürliches Stickern, macht auf Finessen, Kunstgriffe aufmerksam und breitet schließlich eine Sammlung von 68 Beispielen mit Stickanleitungen so verlockend vor uns aus, daß wir uns augenblicklich vornehmen, als nächstes einen Stickrahmen anzuschaffen. Keine Zeit? Sag das nicht. Ruhen heißt nicht in jedem Falle nichts tun, sondern etwas anderes tun, etwas, das uns Freude macht, das wächst unter unseren Händen. Und wieviel Schönheit läßt sich gerade durch Stickarbeiten in das tägliche Leben hineintragen! Welche Möglichkeit, seinen Geschmack zu bilden! Und es ist wirklich leichter, als du denkst, denn alles wird in diesem reichhaltigen, gefreuten Buch auf so einfache, klare und warme Art gesagt, dazu mit ausgezeichneten Bildern instruktiv veranschaulicht, daß man nicht fehlgehen kann. Welche Tochter oder Frau wird an einem solchen Buche nicht ihre helle Freude haben! Es stellt ein prächtiges Weihnachtsgeschenk dar! Und wenn es so nebenbei die Freude an der Arbeit der Hand in unserer Zeit der Dutzendwaren zu fördern vermag, hat es seinen Dienst doppelt getan. Preis kart. Fr. 14.80, Ganzleinen Fr. 18.50.

Für häusliche Feste, viele Vorschläge zum Schmücken von Weihnachts- und Familienfesten. Für Schulen, Kindergärten, Eltern und Töchter und alle, die ein Festchen gern persönlich gestalten — so stellt sich uns ein reizvolles Bändchen des *Verlages F. Schubiger, Winterthur*, vor. Was finden wir darin? Lauter Willkommenes! Wir werden darüber belehrt, wie man Baumschmuck aus Nüssen, Engel, Fallsterne, Glocken, Kerzenhalter herstellen kann, was sich aus Metallstreifen alles machen läßt, wie man den Tisch schön dekorieren und Tischkärtchen schmücken kann und noch vieles andere mehr. Man ist für solche Anleitungen immer wieder froh, helfen sie doch mit, das Leben in der Familie mit Schönheit und Freude zu würzen. Wie stolz ist ein Bub, wie glücklich ein Mädchen, wenn es auch etwas

zum Feiern beitragen kann! Die Anleitungen dieses kartonierten Buches sind gesammelt von *Emma Zimmermann*, beigetragen hat auch der Zeichenlehrer *Otto Schott*. Preis des 72 Seiten starken Buches mit Schnittmusterbogen Fr. 4.80. Es stellt eine weitere Folge von bereits Erschienenem dar.

Sehr willkommen wird auch das von *Otto Schott und Hans Böni* zusammengestellte Werkbuch über **Handdruck auf Stoff und Papier** sein, das hilf- und lehrreich eine Technik erschließt, die mit bescheidenen Mitteln und wenig Schwierigkeiten rasch zu hübschen Resultaten führt: den Linolschnitt und seine spezielle Verwendung zu Stoffdrucken. Es lassen sich ja so hübsch aussehende und wirklich brauchbare, ja wertvolle Geschenke aus bedruckten Stoffen selber herstellen. Der erste Teil des Werkbüchleins führt in das «Wie» des Linoldruckes ein, während der zweite neue Wege erschließende Möglichkeiten zum selbständigen Entwerfen zeigt, wobei bezweckt wird, auch den weniger Begabten zu eigenen, brauchbaren Lösungen zu bringen. Es ist eine wahre Freude, dieses Werkbüchlein zu studieren, dem im hinteren Deckel 16 Pausblätter mit Druckmotiven für Linolschnitte beigegeben sind. Das handliche Buch ist ebenfalls im Verlag *Franz Schubiger, Winterthur*, erschienen, dessen «Werkkasten für Stoffdruck» alle gebrauchfertigen Materialien und Werkzeuge für Schnitt und Druck enthält. Was für ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für uns selber, aber auch für größere Buben und Mädchen! Deren Freude am Basteln und dekorativen Gestalten zu fördern ist eine schöne, notwendige und dankbare Aufgabe. Preis des Werkbuches kart. Fr. 4.80.

Zwei hübsche Taschenkalender für das Jahr 1954

Der **Verlag Büchler & Co., Bern**, legt uns auch diesmal wieder seinen bewährten, handlichen **Taschenkalender** in rotem, biegsamem Einband vor, den wir schon wegen seiner unbedruckten Notizblätter, dem alphabetisch ausgestanzten Adreß- und Telefonregister, den so wichtigen Angaben über Posttarife, die wir immer wieder vergessen, Maße, Gewichte usw., nicht mehr missen möchten. Ein praktisches, nützliches und dazu hübsches Kalenderchen von 192 Seiten deutsch/französisch auf Dünndruckpapier. Preis Fr. 3.20. Ein hübsches, kleines Weihnachtsgeschenk, durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Der **Artemis-Verlag, Zürich**, schenkt uns nun zum zweitenmal einen kleinen Kalender, das heißt ein biegsames Büchlein in Kleinformat: **Mit Goethe durch das ganze Jahr**, diesmal durch das Jahr 1954. Preis Fr. 2.—, in Leder Fr. 16.—. Es bedeutet wirkliche Erbauung, in diesem Büchlein zu blättern. Jeder Tag spendet einen Ausspruch, ein Gedicht Goethes. Wir genießen Auszüge aus Prosawerken, Briefen, immer in kleinen Abschnitten dargeboten. Ferner ist der hübsche Jahreskalender durch Bilder und Handschriftproben Goethes bereichert. Kurz gesagt: Es ist eine Freude, ein Geschenk, von diesem Kalenderbüchlein von Goethe durchs kommende Jahr begleitet zu werden. Wir haben hier nicht nur einen Kalender, sondern ein schmuckes, wertvolles Erbauungswerklein vor uns, das als Weihnachtsgeschenk ganz gewiß willkommen geheißen wird. M.

M I T T E I L U N G E N

Weihnachtseinkäufe im Zeichen recht entlohnter Arbeiter. Zu Beginn der Weihnachtseinkäufe möchten wir alle, die sich und andern möglichst gute Lohn- und Arbeitsbedingungen wünschen und denen die Verbesserung der menschlichen Beziehungen in den Betrieben sowie die Pflege loyalen Geschäftsgebarens am Herzen liegt, bitten, beim Einkaufen das soziale Moment nicht zu vergessen. Sozial Einkaufen heißt Waren bevorzugen, welche in Unternehmen hergestellt werden, die ihrem Personal gute, fortschrittliche Arbeitsverhältnisse bieten. Solche Waren erkennt der Käufer am **Label-Zeichen** , dem «Zeichen recht entlohnter Arbeit». Das Label-Zeichen ermöglicht es jedem, mit seinen Weihnachtseinkäufen, ohne einen Mehrpreis zu bezahlen, den sozialen Fortschritt zu helfen.

Um den Konsumenten den Kauf von Label-Waren zu erleichtern, hat die Schweiz-Label-Organisation kürzlich ein «Verzeichnis der Label-Waren unter Angabe der Markennamen und der Herstellerfirmen» herausgegeben, das beim Label-Sekretariat, Basel, Berggasse 20, kostenlos bezogen werden kann. Dieses Heftchen gibt auch in Kürze Auskunft über die Bedeutung des Label-Zeichens. Wir wünschen der aufschlußreichen, handlichen Druckschrift große Verbreitung bei allen, die guten Willens sind.